

I. N. 194.125

Bad Aussee, 27. X 1914

Liebe Mama!

Seine Klagen über meine nachgelassene Liebe zu Sprung- und Sprüngen einer Naturidee, die wohl nur dadurch entstehen konnte, dass ich mich auf Karten befristeter Reise kürzer fasse in nur Tatsächlichem mitteile. Das Gefühl = Niederschreiben habe ich mir überdies ein wenig abgewöhnt, 1) macht das mein langsames Atmen, 2) mein Beruf, der mich ja ohnehin zu fortwährendem Ausquetschen meiner Gefühle veranlasst, ~~mit~~ wobei nicht zu übersehen ist, dass das in Tänen

viel schöner & eindringli-
cher ~~zu~~ geschrieben wie in arm-
seligen Worten. Und dann, mei-
ne ich, solltest du nachgera-
de von meiner Liebe überzeugt
sein & nicht immer neuer Ver-
sicherungen bedürfen, um ihr Vor-
handensein zu fühlen. — Des-
mal hast du alles sehr brav be-
antwortet, nur warum du Bode
von dir wegziehen willst, schreibt
du nicht. — — Ich arbeite sehr
fleißig an der Oper, von der schon
etwa 4 Szenen fertig komponiert
sind. Aber den Nordaber hier zu
bleiben geht nun doch nicht recht
an; nicht nur, dass es viel (überflüs-
siges) Geld kostet, es ist doch
auch zu kalt. Und dann müssen
wir ja vieles für den Winter rich-
ten, resp. richten lassen. Unsere
Garderobe ist nicht nur für

Hien sondern auch nicht einmal
für 30 genügend. In den ersten Na-
sunderstagen werden wir also ein-
rücken. Wir würden in kurzen Zeit
machen - aber Ziska hat mit keinem
schriftl. oder mündlichen Herbeiwort-
chen den Wunsch geäußert, uns dort
zu begrüßen, so das ich wahrlich nicht
den Mut habe, auszureizen, weil ich
glaube, sie muß einen kräftigen Grund
haben, sonst hätte sie ~~sich~~^{er} geäußert.
Vili geht's so weit gut. Else in glei-
chen. - Das Kreuzer Konzert ist nun
definitiv auf 1. Dezember fest-
gesetzt. Die Philharmoniker haben
vorgestern endlich zugesagt. Der
Chammergesangverein zingt die Chöre
Ich hoffe, es wird großartig!
In hast ja dem Laten Krug groß-
artig viel gespendet aus demem
unerschöpflichen Krug der Witwe.
Ich gebe auch immer fort.
Derzeit sind aber die Einnahmen
fast gleich Null. Kann nicht das

Besser werden? - Von ^{sind} ~~ist~~ ^{fast} ~~ist~~ ^{fast}
alle Bekannten abgereist; nur Frau Düwe
(Tochter der Frau Sohn), Ledding & Fawargers
weilennoch da. - Nun zu Deiner Bitte.
Warum sollte ich sie nicht erfüllen?
Aber welcher Kirchling hat Dir denn
weissgemacht, dass der Gesangverein sein
Probeklokal, das er doch zu seinen Proben braucht so
ohne Weiteres hergibt? Gerade am
Abend 8 - 10 Uhr ist die Probenzeit,
denn die Sänger des Vereins, die
den verschiedensten Berufen angehören,
haben nur Abendzeit, d. gerade der
Samstag ist beinahe immer die
Kampftag, weil auf ihn bekanntlich
der Sonntag folgt. Kritik ist
Kodak & Kühr. Vielleicht kommt
mir noch eine gute Idee für Loris Kam-
mermusik. Wollen sehen! - In etwa 10
Tagen habe ich mein neues Chorwerk, "Kaiserbr-
nne", das dem Gesangverein send-
met ist an diesen abgeschickt (Probestück)
bis dato aber nicht einmal eine Bestätigung ge-
schweige denn einen Dankerklassen. Wiederum
Lieber Mann, bleibe gesund, grüße Loris in sei-
niger unarmut von seinen beiden Töchtern Hildegard
auf hohes Wiedersehen! Alles grüßt schön und glücklich